

Klausur zur Vorlesung  
**“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”**  
im Sommersemester 2008

**Hinweise:**

- Die Klausur besteht aus **7** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **fünf** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muß erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte Markieren Sie im Feld “Note” “Ja”, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

**Persönliche Daten:**

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note
					Ja Nein

**Bewertung:**

Aufg.	1	2	3	4	5	Summe
Punkte						

1. Grundbegriffe (20 P.)

(a) Geben Sie die Definition des Begriffs Kosten an. (4 P.)

(b) Ordnen Sie die in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen Geschäftsvorfälle den entsprechenden Begriffen mit den (ggf. anteiligen) Beträgen zu, bzw. schreiben Sie **0** wenn der Vorfall nicht zu dem Begriff gehört. **Die betrachtete Periode ist März 2007.** (10 P.)

Geschäftsvorfälle	Auszahlung	Ausgabe	Aufwand	Kosten
Im März 2007 werden 100.000 € an Gehältern gezahlt. Darunter befinden sich Nachzahlungen für die Monate Januar-Dezember 2006 in Höhe von 20.000 €.				
Einem Mitglied der Geschäftsführung wird im März 2007 ein Vorschuss in Höhe von 5.000 € gezahlt.				
Dem Unternehmen werden im März Vorprodukte im Wert von 7.000 € auf Ziel geliefert. Von dieser Lieferung werden Vorprodukte mit einem Wert von 3.000 € sofort in der Produktion weiterverarbeitet.				
Im März werden Vorprodukte im Wert von 2.000 € dem Lager entnommen und weiterverarbeitet.				
Das Unternehmen kauft und erhält im März eine neue Maschine zum Preis von 4.000 € auf Ziel. Diese Maschine wird erst ab April in der Produktion genutzt.				

- (c) Ein Spezialmaschinenhersteller hat für ein neues Modell Entwicklungskosten in Höhe von 500 Millionen Euro aufgewendet. Aufgrund unerwartet geringer Nachfrage erwägt die Unternehmensleitung die Einstellung der Produktion. Der Produktmanager ist gegen einen solchen Schritt, da die bisher erwirtschafteten Verkaufserlöse noch nicht einmal die Entwicklungskosten voll abgedeckt haben. Er schlägt die Weiterproduktion mindestens bis zur vollen Deckung der Forschungs- und Entwicklungskosten vor. Diskutieren Sie stichpunktartig, wie dieser Vorschlag zu bewerten ist, und welche Informationen Sie zur Entscheidung benötigen würden? (6 P.)

## 2. Kalkulatorische Abschreibungen (10 P.)

Beschreiben Sie stichpunktartig oder in Formeln das Vorgehen zur Ermittlung der Höhe der periodischen Abschreibungen  $K_{At}$  für die drei in der Vorlesung besprochenen zeitabhängigen Abschreibungsmethoden. Gehen Sie dabei von einer Abschreibungssumme  $A$  und einer Nutzungsdauer von  $N$  Perioden aus. Skizzieren Sie für alle drei Methoden beispielhaft die Restwerte  $R_t$  in Abhängigkeit der Zeit  $t$  in einer Zeichnung. **Hinweis:** Auf die progressive Abschreibung soll nicht eingegangen werden!

**3. Kostenstellenrechnung (8 P.)**

(a) Erklären Sie stichpunktartig, was man unter primären und sekundären Gemeinkosten im Betriebsabrechnungsbogen versteht. (2 P.)

(b) Erläutern Sie stichpunktartig das Ziel, Vorgehen und die Voraussetzungen zur Anwendung des Stufenleiterverfahrens. (6 P.)

#### 4. Betriebsergebnisrechnung (13 P.)

Ein Betrieb stellt ein einziges Produkt her. Für einen einzelnen Monat sind Ihnen folgende Daten gegeben.

Herstellkosten (€/Monat)	200.000
Verwaltungs- und Vertriebskosten (€/Stück)	20
Produktionsmenge (Stück/Monat)	1.000
Verkaufsmenge (Stück/Monat)	500
Erlös (€/Stück)	230

- (a) Ermitteln Sie die Herstellkosten und die Selbstkosten je Stück. (2 P.)
- (b) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Umsatzkostenverfahren auf Basis der Selbstkosten. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf. (4 P.)
- (c) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Gesamtkostenverfahren, wobei nun die Bestandsveränderungen zu Herstellkosten bewertet werden sollen. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf. (5 P.)
- (d) Unter welchen allgemeinen Bedingungen führen das Gesamtkosten- und das Umsatzkostenverfahren auf das gleiche Ergebnis? (2 P.)

5. **Stückdeckungsbeitragsrechnung und Programmentcheidung (9 P.)**

Gegeben sei ein Betrieb, der die Produkte  $A$ ,  $B$  und  $C$  fertigt. Alle drei Produkte beanspruchen eine Engpassmaschine, die im Planungszeitraum eine Kapazität von 1000 Stunden hat. Die folgenden Daten sind bekannt:

Produkte	$A$	$B$	$C$
Absatzpreis [€/Stück]	100	50	80
Maximale Produktions- und Absatzmenge [Stück/Periode]	300	200	100
variable Herstellkosten [€/Stück]	70	30	40
beanspruchte Engpasskapazität [Stunden/Stück]	10	4	10

(a) Ermitteln Sie die Deckungsbeiträge je Leistungseinheit der drei Produkte. (3 P.)

(b) Bestimmen Sie für alle drei Produkte jeweils den engpassbezogenen Deckungsbeitrag und erstellen Sie das deckungsbeitragsmaximale Produktionsprogramm. (6 P.)